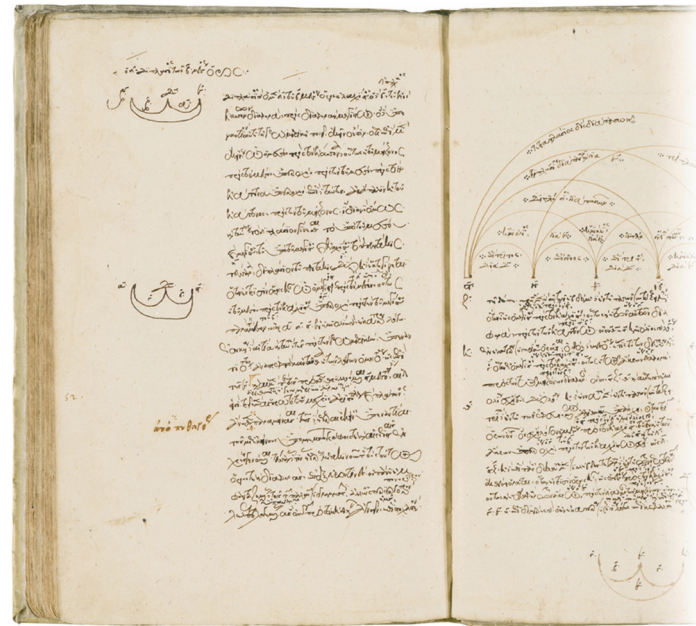


25. 9. – 1. 12. 2013
AUSSTELLUNGSRAUM

**Von Homer bis Aristoteles:
Griechische Handschriften
in norddeutschen Sammlungen**

Eine Ausstellung anlässlich des VIII. Kolloquiums für Griechische Paläographie



Anlässlich des internationalen Kolloquiums „Griechische Handschriften: gestern, heute und morgen“ (<http://www.cipg.eu/2013>) bietet die Staats- und Universitätsbibliothek einen Blick in ihre Sammlung griechischer Handschriften und auf Exponate aus norddeutschen Bibliotheken. In der Ausstellung werden mehr als 50 Handschriften, Papyri und annotierte Frühdrucke präsentiert. So kommen einige der wichtigsten Beispiele der griechisch-byzantinischen Manuskriptkultur aus norddeutschen Bibliotheksbeständen an einem Ort zusammen. Diese Schriftträger spiegeln die wissenschaftlichen und privaten Interessen ihrer Besitzer wider, deren Wirken entscheidend dazu beitrug, dass die ehemalige Stadtbibliothek zu einem Ort des Forschens wurde. Zu den Exponaten gehören ein Homer-Papyrus aus der Zeit um 200 v. Chr., Manuskripte des 9.–17. Jahrhunderts, darunter illuminierte Evangelien und Miniaturhandschriften, sowie prachtvolle Drucke des 14. Jahrhunderts.

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog, der in Kooperation mit dem Institut für Griechische und Lateinische Philologie erarbeitet wurde.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, Eintritt frei.

7. 10. – 14. 11. 2013
GANG ZUM LICHTHOF

**Cenas do Cacau, Figuras de Amado:
Jorge Amados Werk in einer fotografischen Über-
setzung von Isabel Florêncio Pape**

Jorge Amado (1912–2001) ist einer der repräsentativsten Schriftsteller Lateinamerikas und einer der meist übersetzten Schriftsteller Brasiliens weltweit. Seine Arbeit war inspiriert und geprägt vom Alltag der brasilianischen Gesellschaft in Bahia.

Die Künstlerin Isabel Florêncio Pape besuchte im Jahr 2010 die „Costa do Cacau“ von Bahia, um dem symbolischen und diskursiven Universum von Jorge Amado nachzuspüren und es in fotografische Sprache zu übersetzen. Die in die ausgestellten Bilder eingearbeiteten Textphrasen wurden aus vier Werken von Jorge Amado ausgewählt: *Cacau* (1933), *Terras do sem fim* (1943), *São Jorge dos Ilhéus* (1944) und *Tocaia Grande* (1984), einem literarischen Zyklus der Kakao Saga in Brasilien. Aus der semiotisch-ästhetischen Beziehung, in denen Worte und Bilder sich berühren und einander gegenseitig beeinflussen, erstellt die Künstlerin einen Raum der Reibung und Widerstand von Ideen, Perspektiven und unterschiedlichen Interessen. Die Bildverfremdung suggeriert eine Überlagerung von Schichten aus unterschiedlichen Zeiten und verleiht den Bildern einen Aspekt des Palimpsest, so als hätte die Vergangenheit die Gegenwart überlebt.

Dr. Isabel Florêncio Pape, geboren 1965 in Brasilien, lebt und arbeitet seit 2010 in Hamburg.
Kontakt: info@isabelflorencio.com

Im Gang zum Lichthof im Altbau.



**Exponat des Monats Oktober:
Der Physiologus aus der Bibliothek des Heinrich Rantzau, Antwerpen 1588.
Einbandsammlung der SUB, Signatur: Tég A/301**

Kaum ein Text war im Mittelalter so verbreitet wie der des Physiologus, eines allegorisch gedeuteten Tierbuches. Der Ursprungstext wurde im 4. Jahrhundert griechisch abgefasst, nahezu parallel aber auch in lateinischen Übersetzungen überliefert. Das Buch ist eine Sammlung von teilweise recht phantastisch anmutenden Beschreibungen verschiedener Tiergattungen, versehen mit entsprechenden Interpretationen, mit dem Ziel, dem Leser christliche Grundsätze näher zu bringen. Die Auswirkungen der Schrift auf die nachfolgende Literatur waren von hoher Intensität und großer Reichweite. Besonders in den lateinischen Übersetzungen bildete sie die Grundlage für die sogenannten Bestiarien, mittelalterliche Tierdichtungen mit Verbindungen zur christlichen Heilslehre.

Ausgestellt ist die feine *Physiologus-Ausgabe* der berühmten Antwerpener Offizin des Christophorus Plantin (ca. 1520 – 1589) aus dem Jahr 1588. Die Texte werden von Kupferstichen begleitet, deren Entwürfe dem Niederländer Pieter van der Borcht (ca. 1540 – 1608) zuzuschreiben sind.

Dieses Exemplar stammt aus der Bibliothek des Heinrich von Rantzau (1526 – 1598). Später gelangte es in den Besitz des Altonaer Gymnasiums Christianeum, von wo aus es nach dem Zweiten Weltkrieg an die Staatsbibliothek überging.

Die Sondersammlungen zeigen jeden Monat ein originales Sammlungsstück im Ausstellungsraum. Auf der Stabi-Website werden sie in einer stetig wachsenden Online-Ausstellung präsentiert: <http://bit.ly/expodm>.

In der Sondervitrine im Ausstellungsraum der Bibliothek während der laufenden Ausstellungen.



AUSSTELLUNGEN

- 25. 9. – 1. 12. 2013
AUSSTELLUNGSRAUM
Von Homer bis Aristoteles: Griechische Handschriften in norddeutschen Sammlungen
- 7. 10. – 14. 11. 2013
GANG ZUM LICHTHOF
Cenas do Cacau, Figuras de Amado: Jorge Amados Werk in einer fotografischen Übersetzung
- Exponat des Oktobers:
Der Physiologus aus der Bibliothek des Heinrich Rantzau, Antwerpen 1588.

VERANSTALTUNGEN

- DIENSTAG, 8. 10. 2013
KONFERENZRAUM, 15 UHR
Buchsprechstunde
Anmeldung erforderlich unter: (040) 42838-5857.
- MITTWOCH, 9. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 14 UHR
Führung durch die Bibliothek
- MITTWOCH, 9. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Helmut Schelsky – Starsoziologe und Intellektueller im Hamburg der 1950er Jahre
- DONNERSTAG, 10. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
**Hamburger Mozartiana
Präsentation einer besonderen Schenkung**
- DONNERSTAG, 17. 10. 2013
LICHTHOF, 18 UHR 30
**Die Stiftung Auschwitz-Komitee
verleiht den Hans-Frankenthal-Preis 2013**
- DIENSTAG, 22. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Zur Ausstellung: **Cenas do Cacau, Figuras de Amado:** Vortrag und Führung
- DONNERSTAG, 24. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15
Aktionswoche Treffpunkt Bibliothek
- FREITAG, 25. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 9 UHR 30
Forschungsreisende, fremde Kulturen und wirtschaftliches Interesse: Die Geschichte der Mesoamerikanistik
- FREITAG, 25. 10. 2013
LICHTHOF, 17 UHR
Aldo Palazzeschi: Der Dichter, der Gaukler und die Ernsthaftigkeit des Spiels
- FREITAG, 25. 10. 2013
LICHTHOF, 17 UHR
HamburgLesen 2013 – Verleihung des Buchpreises der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO – FR 9 – 21 UHR, SA – SO 10 – 21 UHR
TELEFON: (040) 42838-5857
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
[HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9](http://blog.sub.uni-hamburg.de/?CAT=9)



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

DIENSTAG, 8. 10. 2013
KONFERENZRAUM, 15 UHR



Buchsprechstunde
Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage.
Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38 - 58 57.

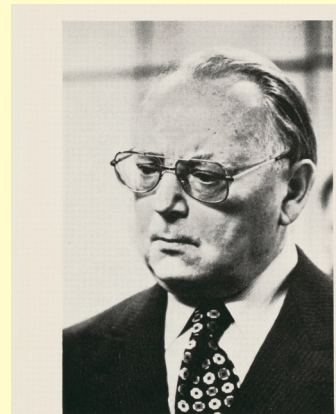
MITTWOCH, 9. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 14 UHR



Führung durch die Bibliothek
Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum, erste Etage.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MITTWOCH, 9. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



H. Schelsky

Gerhard Schäfer (Berlin):
Helmut Schelsky – Starsoziologe und Intellektueller im Hamburg der 1950er Jahre

Helmut Schelsky (1912 – 1984) begründete seine außergewöhnliche Wirkung als Professor in der Hamburger Phase (1948 – 1960) mit empirischen Arbeiten und theoretischen Deutungen zu Jugend, Familie, Betrieb und Schule. Seine weitreichenden Formeln von der „nivellierten Mittelstandsgesellschaft“ bis zur „skeptischen Generation“ beeinflussen soziologische und historische Diskurse bis heute und sind in das Alltagsbewusstsein der Menschen eingedrungen. Bei dem Versuch, die Soziologie als Profession in Hamburg und der Bundesrepublik zu etablieren und gesamtgesellschaftliche Deutungsmuster anzubieten, griff der Soziologe als Intellektueller aktiv in die öffentlichen Debatten ein und stieß sie häufig genug selbst an.

Gerhard Schäfer, Jahrgang 1949, Sozialwissenschaftler, Studienrat (1976 – 2002), bereitet eine wissenschaftliche Biographie über Helmut Schelsky vor.



In Zusammenarbeit mit dem Verein für Hamburgische Geschichte

Im Vortragsraum, erste Etage. Der Eintritt ist frei.

DONNERSTAG, 10. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Hamburger Mozartiana
Präsentation einer besonderen Schenkung

Jürgen Köchel, langjährige Direktor eines Hamburger Musikverlags, zugleich passionierter Mozart-Sammler und Vorsitzender der Hamburger Mozart-Gesellschaft, hat einen wesentlichen Teil seiner bedeutenden Mozart-Sammlung, namentlich alle Noten, Bücher, Bilder und Dokumente zum Thema Mozart und Hamburg, darunter zahlreiche Erst- und Frühdrucke aus Hamburger Verlagen sowie einige Handschriften, der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zum Geschenk gemacht. Die Veranstaltung gibt Ihnen die Möglichkeit, ganz besondere Einblicke in die Sammlung zu erhalten. Die Schenkung ergänzt auf willkommene Weise die in der Musiksammlung der Staatsbibliothek bereits vorhandenen Mozartiana. Zusammengenommen entsteht nun ein recht vollständiges Bild von der Bedeutung, die Hamburg für eine frühe Verbreitung von Mozarts Kompositionen im Allgemeinen und speziell im Norden hatte. Neben einführenden Worten des Musikreferenten der Staatsbibliothek, Dr. Jürgen Neubacher, wird Jürgen Köchel von seinen Erfahrungen als Mozart-Sammler berichten. Außerdem erklingen Klavier-Kompositionen Mozarts, vorgetragen von dem aus Riga stammenden Klavierduo Sana Villerusha und Francis Gailus. Ergänzend werden einige Kostbarkeiten aus dem Bestand der Schenkung Jürgen Köchel gezeigt.

Im Vortragsraum, erste Etage. Der Eintritt ist frei.



DONNERSTAG, 17. 10. 2013
LICHTHOF, 18 UHR 30



Die Stiftung Auschwitz-Komitee
verleiht den Hans-Frankenthal-Preis 2013

Hans Frankenthal (1926 – 1999) war langjähriges Vorstandsmitglied des Auschwitz-Komitees, Mitglied des Zentralrats der Juden, der jüdischen Gemeinde Hagen und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist_innen. Als Jugendlicher wurde er mit seinem Bruder nach Auschwitz verschleppt, überlebte die Lagerhaft und die Zwangsarbeit in Auschwitz-Monowitz, im KZ Mittelbau Dora und im KZ Theresienstadt.

Seit vier Jahren werden mit dem Hans-Frankenthal-Preis Initiativen ausgezeichnet, die im Sinne des Auschwitz-Komitees Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neofaschistische Bestrebungen leisten: 2012 waren es das Projekt „Versteckspiel – Lifestyle, Symbole & Codes von Neonazis und extrem Rechten“ der asp, agentur für soziale perspektiven, Berlin, und Thomas Ebermann mit der Vers- und Kaderschmiede, Hamburg.

Die 2013 ausgezeichneten Projekte werden vorgestellt und gewürdigt, musikalisch begleitet von Lutz Cassel (Gitarre und Gesang), zum Ausklang werden Sekt und Selters gereicht.

Im Lichthof im Altbau der Bibliothek,
Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee.

Der Eintritt ist frei.

DIENSTAG, 22. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

zur Ausstellung
Cenas do Cacau,
Figuras de Amado

Vortrag von Prof. Dr. Markus Schäffauer, Universität Hamburg, und Führung durch die Ausstellung mit der Künstlerin Dr. Isabel Florêncio Pape.

Im Vortragsraum, erste Etage. Der Eintritt ist frei.



DONNERSTAG, 24. 10. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15



Aktionswoche Treffpunkt Bibliothek
Monique Lorberg M.A.:
Forschungsreisende, fremde Kulturen und wirtschaftliches Interesse: Die Geschichte der Mesoamerikanistik

Nach dem Vorbild Humboldts entstand im 19. Jahrhundert das Interesse an den mittel- und südamerikanischen Kulturen. Es waren zuerst nur Wissenschaftler, die die ersten Fundstücke und Menschen mitbrachten und in Völkerschauen und Museen ausstellten. Ende des 19. Jahrhunderts begannen auch deutsche Kaufleute nicht nur ihre Handelsbeziehungen mit Mittel- und Südamerika und ihren wirtschaftlichen Gewinn im Auge zu haben, sondern auch die dortigen Kulturen, die indigenen Sprachen und archäologischen Funde zu erforschen. Letztendlich entstand die Mesoamerikanistik als Studienfach an einigen deutschen Universitäten.

Diese Forschungsrichtung bestach von Anfang an durch ihre Vielfältigkeit. Seitdem die Mesoamerikanistik als eigene Forschungsrichtung besteht, war und ist sie immer wieder verschiedenen politischen und ökonomischen Strömungen ausgesetzt. Dieser Vortrag setzt sich kritisch mit der Geschichte der deutschen Mesoamerikanistik auseinander und erörtert deren Entwicklung bis zur heutigen Zeit.

Im Vortragsraum, erste Etage. Der Eintritt ist frei.

FREITAG, 25. 10. 2013
VORTRAGSRAUM
AB 9 UHR 30



Aktionswoche Treffpunkt Bibliothek
Aldo Palazzeschi:
Der Dichter, der Gaukler und die Ernsthaftigkeit des Spiels

Studententag zu Aldo Palazzeschi, realisiert vom Institut für Romanistik der Universität Hamburg in Kooperation mit dem Centro Palazzeschi der Universität Florenz und dem Istituto Italiano di Cultura Hamburg.

Aldo Palazzeschi, Protagonist der Avantgarde des 20. Jahrhunderts, buchstäblich „außer-gewöhnlicher“ Dichter und Erzähler, eine der originellsten, selbstironischsten und vergnüglichsten Stimmen der italienischen Literatur, lässt sich mit keinem Etikett versehen. Auch fast 50 Jahre nach seinem Tod halten seine Schriften immer noch ungeahnte Wonnen und Überraschungen für Literaturwissenschaftler und Leser bereit. Auf dem Studententag geben italienische und deutsche Forscher, darunter Gino Tellini (Florenz) und Winfried Wehle (Eichstätt), Einblicke in das Werk des großen Literaten.

Mehr Informationen: Marc.Foecking@uni-hamburg.de

Im Vortragsraum, erste Etage. Der Eintritt ist frei.

FREITAG, 25. 10. 2013
LICHTHOF, 17 UHR



Aktionswoche Treffpunkt Bibliothek
HamburgLesen 2013 – Verleihung des Buchpreises der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Die Staatsbibliothek vergibt in diesem Jahr zum ersten Mal den Preis für ein Buch, das sich in herausragender Weise mit dem Thema Hamburg befasst. Das Preisgeld beträgt 5.000 Euro.

Die Staatsbibliothek sammelt seit über 530 Jahren sämtliche Schriften, die über Hamburg veröffentlicht werden, der Stadt und ihren Bewohnern zum Nutzen. Im zurückliegenden Jahr wurden 2.000 „Hamburgensien“ erworben. Daraus hat zunächst ein Mitarbeiterteam der Staatsbibliothek 300 preiswürdige Bände ausgewählt. Ausgewiesene Experten des wissenschaftlichen und kulturellen Lebens unserer Stadt trafen dann eine weitere Auswahl; sie ermittelten sieben Titel, die der Jury vorgeschlagen wurden. Die Jury entschied schließlich endgültig über den Preisträger.

Der Jury gehören an: Ulrich Greiner, Freie Akademie der Künste, Prof. Dr. Lisa Kosok, Hamburg Museum, Dr. Rainer Moritz, Literaturhaus Hamburg, Annemarie Stoltenberg, NDR, Dr. Alexander Extra, Initiator des Preises, und Prof. Dr. Gabriele Beger, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

Die Preisverleihung wird freundlich unterstützt von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und der Hamburger Innen-Werbung.

Im Lichthof im Altbau der Bibliothek,
Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee.

Der Eintritt ist frei.

Bibliotheksfreunde gesucht.

Werden Sie Mitglied!

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter www.sub.uni-hamburg.de/gdf

